



Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 14

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

FREITAG

Weltraummission läuft

Die Klasse 4A des Liechtensteinischen Gymnasiums will im Oktober sogenannte «Carpenter Bienen» mit einem Space Shuttle der NASA ins Weltall schicken. Gestern sind die Versuchstiere aus Arizona in Liechtenstein angekommen. Die Schüler können nun mit ihren spannenden Voruntersuchungen beginnen. Seite 3

Orte der Besinnung



SERIE: In Gamprin-Bendern laden die Mariagrotte, die Wegkapelle St. Maria, die Feldkapelle und das Pestkappile zum Gebet und zum Verweilen ein. In der heutigen Folge der Serie «Kirchen und Kapellen» gibt es Informationen über diese Orte der Besinnung. Seite 13

Viel Neues aus dem Gymnasium

VADUZ: Seit der Gründung des Gymnasiums 1937 (damals als Collegium Marianum) werden von der Schule Jahresberichte herausgegeben. Doch die Anzahl an Publikationen hat vor allem in den letzten Jahren aufgrund der wachsenden Schülerzahlen stark zugenommen. Diese Publikationen wurden gestern Abend vom Schulleitungsteam und dem Abteilungsleiter Mittel- und Hochschule des Schulamtes vorgestellt. Seite 15

Marco Büchel ist bereit



SKI ALPIN: Heute ist es soweit und die gesamte Ski-Welt schaut auf das Eröffnungs-Rennen in Kitzbühel. Der letztjährige Super-G bleibt vor allem dem Liechtensteiner Marco Büchel (Bild) in guter Erinnerung, fuhr er doch bis auf den fabelhaften vierten Platz vor. Auch Jürgen Hasler rechnet sich einiges aus. Seite 23

«Die Krankenversicherungsreform ist gründlich gescheitert»

Volksblatt-Gesprächsrunde mit FBP-Landtagskandidaten über «Aussenpolitik» sowie «Leben und Arbeiten»



Volksblatt-Gesprächsrunde über «Aussenpolitik» sowie «Leben und Arbeiten»: (v.l.n.r.) Christian Brunhart, Gesprächsleiterin Dr. Cornelia Gassner, Ruth Büchel und Dr. Marco Ospelt. (Bild: bak)

FBP-Landtagskandidatinnen und -kandidaten diskutieren über ihre politischen Ansichten und Ziele. Eine interessante Gesprächsrunde leitete die ehemalige Regierungsrätin Dr. Cornelia Gassner mit den Landtagskandidaten Ruth Büchel, Christian Brunhart und Dr. Marco Ospelt.

Peter Kindle

Nachdem das Wahlprogramm der Bürgerpartei von den FBP-Landtagskandidatinnen und -kandidaten in gemeinsamer Diskussion und Meinungsfindung erarbeitet wurde, nehmen

sie in den «Volksblatt-Gesprächsrunden» Stellung zu einzelnen Bereichen dieses Programmes. Zusammen mit Gesprächsleiterin Dr. Cornelia Gassner diskutierten Ruth Büchel, Christian Brunhart und Dr. Marco Ospelt über die Themen Aussenpolitik sowie Leben und Arbeiten.

KVG-Reform kläglich gescheitert

Einigkeit herrschte unter den vier Gesprächsteilnehmern, dass der Versuch der Regierung, das Krankenversicherungsgesetz auf neue Beine zu stellen, «gründlich gescheitert ist». So wurde durch die von der VU-Alleinregierung durchgesetzte Revision lediglich der

Verwaltungsaufwand in die Höhe getrieben. Weitere Fakten können nicht von der Hand gewiesen werden: Die Auswahl an Krankenkassen wurde durch den revisionsbedingten Rückzug kleiner, Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner müssen seit der Revision tiefer in die Tasche greifen, obwohl die Regierung eine Kostensenkung bei den Prämien versprach. «Wer krank ist, hat einen höheren Selbstbehalt, das heisst, krank sein muss man sich leisten können», stellte Landtagskandidat Christian Brunhart fest.

Integration für ältere Mitmenschen

Sowohl Ruth Büchel als auch

Marco Ospelt und Christian Brunhart stellten während ihrer Diskussion fest, dass die Integration von älteren Mitmenschen in die Gesellschaft in Zukunft verbessert werden soll. «Die heute älteren Menschen haben sehr viel zu unserem Wohlstand beigetragen, deshalb ist es nur recht, wenn wir dafür sorgen, dass ihnen eine möglichst gute Lebensqualität im Alter ermöglicht wird», betonte Ruth Büchel.

Verhältnis zur Schweiz hat gelitten

Während der Diskussion über die Aussenpolitik der jetzt noch amtierenden Regierung stellten die Teilnehmer der «Volksblatt-Gesprächsrunde» übereinstim-

mend fest, dass vor allem die Beziehungen zu Liechtensteins wichtigstem Partner, der Schweiz, massiv gelitten haben.

Einig warten sich Ruth Büchel, Marco Ospelt, Christian Brunhart und auch Gesprächsleiterin Cornelia Gassner, dass eine Änderung des politischen Stils dringend geschehen muss: «Wer meint, jetzt braucht es eine Änderung des politischen Stils, wer meint, jetzt ist es angesichts dieser vielen offenen Fragen und der passierten Fehler nötig, einen Wechsel herbeizuführen, und wer meint, jetzt braucht es Integration statt Machtarroganz, der weiss, dass er mit Otmar Hasler die richtige Wahl trifft», so das Resümee von Marco Ospelt. Seiten 4 und 5

Aus für Poststellen

Rigorozer Umbau des Poststellennetzes

BERN: Das Netz der Schweizer Poststellen steht vor einem einschneidenden Umbau. Jede vierte Poststelle auf dem Land wird in den nächsten fünf Jahren verschwinden.

Betroffen von diesem Umbau sind in erster Linie die Randregionen. Im Kanton Graubünden sind 70 Prozent der Poststellen tangiert, im Kanton Jura 68 Prozent, in Freiburg sind es zwei Drittel aller Postbüros. Aber auch zahlreiche andere Regionen sind davon betroffen.

Für die gefährdeten Poststellen werden Kombinationslösungen erwogen. Der Postservice könnte gemeinsam mit Gemeinden oder Läden abgewickelt werden. Seite 37



Bei rund 900 Poststellen in Randregionen soll schon bald das Licht ausgehen.

Wahlsendungen im Landeskanal

Ausstrahlung zweier Diskussionsrunden

Am 9. und 11. Februar 2001 finden die Landtagswahlen statt. Um die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Liechtensteins über die Parteien, ihre Kandidaten und Kandidatinnen sowie ihre Wahlprogramme zu informieren, werden zwei Sendungen aufgezzeichnet und im Landeskanal ausgestrahlt.

In der ersten Aufzeichnung werden sich die an den Wahlen beteiligten Parteien mit je zwei Landtagskandidatinnen oder Landtagskandidaten vorstellen und ihre Programme erläutern. In der zweiten Sendung diskutieren die Regierungschef-Kandidaten über die Situation in Liechtenstein

und ihre Zukunftsvorstellungen. Die Sendungen werden am Donnerstag, 25. Januar 2001 aufgezeichnet. Sie werden im Landeskanal am Wochenende vor den Wahlen, 3. und 4. Februar 2001, ausgestrahlt und am 5. und 6. Februar wiederholt.

In der ersten Diskussionsrunde wirken für die Vaterländische Union Peter Wolff, Schaan, und Ingrid Hassler-Gerner, Eschen, für die Fortschrittliche Bürgerpartei Klaus Wanger, Schaan, und Anja Meier-Eberle, Schaan, sowie für die Freie Liste Paul Vogt, Balzers, und Adolf Ritter, Mauren, mit. Zur Diskussion gelangen unter anderem Themen wie die Einschätzung der Situation

in Liechtenstein sowie die Wahlprogramme und -ziele. Die Ausstrahlung dieser 90-minütigen Diskussion erfolgt am Samstag, 3. Februar 2001, von 19.00 bis 20.30 Uhr über den Landeskanal und wird am Montag, 5. Februar, von 20.00 bis 21.30 Uhr wiederholt.

Otmar Hasler und Mario Frick

In der zweiten Aufzeichnung diskutieren die Regierungschef-Kandidaten Mario Frick und Otmar Hasler. Diese Sendung, die 60 Minuten dauert, wird am Sonntag, 4. Februar 2001 von 19.00 bis 20.00 Uhr ausgestrahlt und wird am Dienstag, 6. Februar von 20.00 bis 21.00 Uhr wiederholt. (paf)